

[13197.] Neue Musikalien.

Soeben erschienen bei mir:

Dritte Sonate

für Pianoforte

von

Ferdinand Hiller.Op. 78. Preis: 1 fl 15 Sg .**Vier Lieder**

für eine Singstimme mit Piano

von

Franz Abt.Op. 169. Preis: 15 Sg .Dieselben einzeln: No. 1-4. à 5 bis 7 $\frac{1}{2}$ Sg .

Mit 50 %; auf 6 + 1 Freieempl.

Etwaigen Bedarf bitte ich fest oder gegen baar zu verlangen.

Breslau, d. 6. Septbr. 1859.

F. E. C. Leuckart.

[13198.] Bei mir erschien in Commission, kann aber nur gegen baar gegeben werden:

Specimen photographicum animalium quorundam plantarumque fossilium agri Veronensis. Prof. Dr. A. B. Massalongo descripsit, M. Lotze photographice expressit. Cum tab. 40. 4. Veronae 1859.Preis des Textes allein 3 fl 6 N .

Text und Abbildungen 27 „ — „

Ich bitte, gegen baar zu bestellen.

Verona, 1. Septbr. 1859.

H. F. Münster.

(M. Ruffbaum.)

[13199.] Bei Aussicht auf Abzug bitten wir auf Lager zu halten:

Pfeuffer, Dr. K., K. V. Ober-Medicinalrath und Professor der Medicin in München, Zum Schutze wider die Cholera. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 1854. Geh. 5 N .

Wir liefern die kleine Schrift in Rechnung mit 25 %, gegen baar mit 40 % Rabatt und geben auf 10 Exemplare 1 Freieemplar.

Leipzig, den 5. September 1859.

C. F. Winter'sche Verlagsbdlg.

[13200.] Neu erschienen ist, wird jedoch nur auf ausdrückliches Verlangen à Cond. versandt:

Kruse, K. K. Staatsrath u. Ritter Prof. Dr. Friedr., Necrolivonica oder Geschichte und Alterthümer Liv-, Esth- und Kurlands, Griechischen, Römischen, Byzantinischen, Normannischen oder Waräger-Russischen, Fränkischen, Angelsächsischen, Anglo-Dänischen Ursprungs. Gefunden auf einer allerhöchst befohlenen archäologischen Untersuchungsreise und durch spätere Nachforschungen wissenschaftlich erläutert. Mit 47 (aus einer grössern im Manuscript vorhandenen Menge) ausgewählten Steindrucktafeln, Alterthümer, Pläne und Ansichten darstellend, und einer comparativen Uebersichtskarte. Nachtrag. Folio. 2 fl .

Leipzig, im August 1859.

Dyk'sche Buchh.

[13201.] Beim Beginn eines neuen Schulsemesters empfehle ich Ihnen zur gefl. Verwendung:

Fränkel's**Lehrbücher der französischen Sprache,** als:**Cours de leçons** 1. 4. Aufl. 24 Sg .— do. II. 2. Aufl. 18 Sg .**Lesebuch.** 4. Aufl. 8 Sg .**Vorübungen.** 6 Sg .**Dialogues franç.-allem.** 1. 10 Sg .— do. II. 15 Sg .Rabatt: 33 $\frac{1}{3}$ % u. 13/12, 28/25, 57/50 Expl.**Naumlehre und Zeichnen in Verbindung,** dargestellt auf 64 Blättern in 4 Hefen. Zeichnungen von W. Sauer, Lehrer. Text von C. W. Herzprung, Schulvorsteher. In Carton: Preis 15 Sg ord. — 10 Sg no. Jedes Heft der Zeichnungen einzeln 3 Sg ord. — 2 $\frac{1}{4}$ Sg no. 100 Hefte 8 fl ord. — 6 $\frac{1}{2}$ fl baar. 200 Hefte 14 fl ord. — 11 fl baar.

In dem Urtheil des Schulblattes für die Provinz Brandenburg 1858. Heft 9. 10. heißt es:

„Mit diesem Werk scheinen die Verfasser einem wirklichen Bedürfnisse entgegengekommen zu sein. Wir empfehlen dieses Lehrmittel angelegentlich den Lehrern, welche in der Elementarschule den Zeichenunterricht im Sinne der Regulative zu ertheilen wünschen.“

Ich bitte zu verlangen.

Berlin, im Septbr. 1859.

Carl Heymann.[13202.] Von **J. G. Heyse's** Sort. (C. Ed. Müller) in Bremen ist zu beziehen:**Beitrag zur Therapie der Rückgrats-Verkrümmungen**

von

Dr. Axel Sigfrid Ulrich.

Mit erläuternden Figurenzeichnungen.

2. vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 12 N no.

Zu Verschreibungen wolle man sich des Naumburg'schen Wahlzettels bedienen.

Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.

[13203.] In 8 Tagen erscheint, wird aber nur auf Verlangen versandt:

La Pologne en 1859

par

Albert Gigot.kl. 8. Brosch. 7 $\frac{1}{2}$ Sg ord. — 5 Sg netto.8 Expl. für 1 fl baar.

Da diese Broschüre in Rußland und Desterreich wohl nicht erlaubt werden dürfte, so belieben dortige Handlungen bei ihren Verschreibungen zu beachten, daß ich confiscirte Exemplare in Abrechnung zu bringen nicht gestatte.

Berlin, 6. Septbr. 1859.

B. Vebr's Buchbdlg.
(C. Bod.)

[13204.] P. P.

Ende September a. c. erscheint in meinem Verlage:

H. C. Andersen,**gesammelte Märchen und Historien.**8. Elegant gebunden 1 fl 15 N ord.

In höchst geschmackvollem Einband mit Rücken- und Deckenvergoldung liefere ich dieses fünfzig Bogen starke Werk:

In feste Rechnung mit 25 % Rabatt.

Gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und auf 10 Expl.

1 Freieemplar.

Um Ihnen aber Veranlassung zu geben, sich recht thätig dafür zu verwenden, um was ich Sie höflichst ersuche, will ich dasselbe bis zum Erscheinen

mit 40% gegen baar

liefern und bei Abnahme von 10 Exemplaren außer dem Freieemplare noch ein Inserat auf meine Kosten bewilligen.

Diese Bedingungen treten jedoch nach dem Erscheinen des Werkes außer Kraft.

Was Andersen zum ersten Dichter gemacht hat, das ist sein tiefes, kindlich reines Gemüth, welches sich in allen seinen Dichtungen, zumal in seinen Märchen ausdrückt. Darin steht er einzig und unübertroffen da. Unter seiner Feder gestaltet sich Alles zum Märchen. Er ist der Liebling unserer Kinder und all Derer, welche sich ein kindliches Gemüth bewahrt haben. Diese alle werden deshalb mit Freuden diese Gabe des Dichters begrüßen, die ihnen sechs- und achtzig Märchen darbietet. Es ist ein Schatz, in dem sie immer und immer lesen werden. Keinem sollten diese Märchen unbekannt bleiben, sie sind das Beste, das je ein Dichter in diesem Genre geschrieben.

Indem ich Sie noch ersuche, sich des Naumburg'schen Wahlzettels gef. zu bedienen und mich mit recht zahlreichen Bestellungen zu erfreuen, zeichne ich

hochachtungsvoll

Leipzig, im August 1859.

L. Wiedemann.

[13205.] Die massenhaft eingegangenen Bestellungen auf:

Ein deutscher Wunsch für Katholiken und Protestanten,

verbunden mit

einem rechtlichen Gutachten

in der Untersuchungssache wider den evangelischen Pfarrer Ritter, als Herausgeber des **Gustav-Adolf-Kalenders,**

von

Ferd. Fischer,

(Rechtsanwalt in Breslau) einzigem Verteidiger des Prof. Jordan.

8. Eleg. brosch. Preis 7 $\frac{1}{2}$ N mit 33 $\frac{1}{3}$ % hatten meinen Vorrath bald erschöpft, so daß ich zur Veranstaltung einer zweiten Auflage schreiten mußte. Dieselbe kommt bereits in den nächsten Tagen zur Versendung; ich bitte daher, so lange sich gef. zu gedulden.

Nachdem nunmehr das hiesige Cassationsgericht am 3. d. M. den angeklagten Pfarrer Ritter gänzlich freigesprochen und diese für die ganze evangelische Kirche höchwichtige Angelegenheit endgültig entschieden hat, wird

245 *